Foto: *Genealogien eines Verbrechens*

fsk Kino

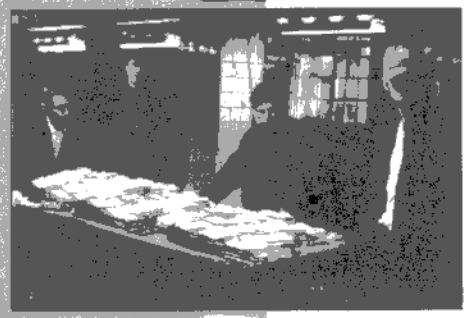
am Oranienplatz

u.a. in diesem Heftchen:

- ~Neues französisches Kino (Foto)
- ~Face
- ~Drei Schwestern
- ~La Desenchantee
- ~was man so sein eigen nennt...
- ~Dezemberbraut

programm
aug/sep 98

fsk-Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Programminfo: 61403195 -U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Montag & Dienstag: 9DM, 10er Karte: 90DM



----ein Thriller----

FACE

Robert Carlyle (den einige wohl schon aus "Ganz oder gar nicht" oder "Carla's Song" kennen) sehen wir hier als Ray, einem ehemaligen politischen Aktivisten, der sich nun auf bewaffneten Raubüberfall spezialisiert hat. Als nach einem erfolgreichen Coup die Beute leider aus zu kleinen Scheinen besteht, werden seine neuen Kollegen leicht nervös, und als dann noch jemand Unbekanntes recht brutal hinter dem Geld her ist, stellt sich für Ray die Frage, inwieweit solidarisches Handeln und große Geldbeträge vereinbar sind. „Face ist ein Thriller über den destruktiven Effekt rücksichtsloser Jagd nach Geld, der für das heutige Großbritanien charakteristisch ist." (Ronan Bennet)
GB 1997, 105 Min., OmU, R.: Antonia Bird, B.: Ronan Bennet, D.: Robert Carlyle, Damon Albarn, Ray Winstone, Steven Waddington, Philip Davies

----französische Filme----

J'AI HORREUR DE L'AMOUR

Der neue Film von Laurence Ferreira Barbosa (Normale Menschen haben nichts besonderes). Annie ist Ärztin. Es ist Sommer und ihre Sprechstundenhilfe ist in Urlaub. Sie hat es nicht leicht mit ihren Patienten. Der eine ist schwerkrank und will sich nicht behandeln lassen, während ein anderer garnichts hat, sich aber dauernd behandeln lassen will. Schließlich müssen sich einige Beteiligte verlieben oder paranoid werden, um ihrer Verwirrung Ausdruck zu verleihen.
Fra 1997, 134 Min., OmeU, R+B.: Laurence Ferreira Barbosa, D.: Jeanne Balibar, Jean Quentin Chatelain, Laurent Lucas, Bruno Lochet

LA DÉSENCHANTÉE

Judith Godreche spielt die 17-jährige Beth bei ihrem Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter. Von der apathischen Mutter in jeder Hinsicht ausgenutzt und von ihrem Geliebten enttäuscht, sucht sie den Weg in ein eigenes Leben, das sie bis jetzt nicht hatte oder -in heftiger Verehrung Rimbauds- nur träumte.
Ach ja: *désenchanté* heißt auf deutsch *desillusioniert, ernüchtert*, was den Zustand am Beginn des ersehnten Erwachsenenalters vielleicht ja ganz gut beschreibt.
Fra. 1990, 74 Min., O.m.engl.UT
R.: Benoit Jacquot, D.: Judith Godreche, Ivan Desny, Marcel Bozonnet

DEMAIN ET ENCORE DEMAIN (JOURNAL 1996)

Tagebuch und poetischer Essay von Dominique Cabrera, zwischen Liebe und Depression, Politik und Ferien. Der Versuch, ein Leben zu führen.
Fra 1997, 79 Min., OmU, R.: Dominique Cabrera, D.: Dominique Cabrera, Francois Mitterand

---15.8.: 18Uhr30 + 23.8.: 20Uhr30---

+++Neues französisches Kino+++

N'OUBLIE PAS QUE TU VAS MOURIR

Beim Versuch, sich vorm Wehrdienst zu drücken, erfährt der Protagonist, daß er HIV infiziert ist. Sein Leben, vorgeplant ohne Höhen und Tiefen, wird durcheinandergeworfen, er verliert den Boden unter den Füßen.
Fra 1996, 115 Min., OmeU, R.: Xavier Beauvois, D.: Xavier Beauvois, Emanuel Salinger, Bulle Ogier

---16.8.: 18Uhr15 + 22.8.: 20Uhr30---

NO SEX LAST NIGHT

Road Movie zwischen New York und ... Die Autoren Sophie Calle und Greg Shephard belauern sich mit der Kamera, Annäherung und Distanz, amerikanische Ansichten und schreckliches französisches Englisch, der Filmtitel beschließt die gemeinsamen Abende.
Fra 1995, 75 Min., franz.-engl. OF
R+D.: Sophie Calle u. Greg Shepard

---13.8.+14.8.: 18Uhr30; 20.8.: 20Uhr30---

+++Neues französisches Kino+++

DER STERN HANNAH

Mathilde vertreibt sich die Zeit mit Spielzeugdiebstahl, hat keine Lust auf Sex und kein Interesse zu arbeiten. Da taucht aus dem Nichts ein telepatisch begabter Arzt auf, der ihr aus der Krise hilft, während ihr Mann durch ihr neu erblühtes Selbstvertrauen in eine gerät.
Fra. 1997, 92 Min., OmU, R.: Benoit Jacquot, D.: Sandrine Kiberlain, Vincent Lindon, Francine Berléand

---19.8.: 18Uhr30 + 26.8.: 20Uhr30---

PONETTE

Die Mutter der vierjährigen Ponette kommt bei einem Autounfall ums Leben. Ponette hält daran fest, sie zu suchen. Sensibel beschreibt Jauques Doillon die Gefühle einer Kindheit, die von einem Verlust geprägt ist.
Fra 1996, 93 Min., OmU, R.: Jacques Doillon, D.: Claire Nebout, Marie Trintignant, Xavier Beauvois

---18.8.: 18Uhr30 + 24.8.: 20Uhr30---

+++Neues französisches Kino+++

PORTRAITS CHINOIS

Ein Freundeskreis in Paris, urbanes Lebensgefühl zwischen Lieben und Lügen. Französisches Kino als Entsprechung einer Sommerlaune, in aquarellartig flüchtigen Szenen erzählt.
Fra 1996,114 Min., OmeU, R.: Martine Dugowson, D.: Helena Bonham Carter, Romane Bohringer, Marie Trintignant

---17.8.: 18Uhr + 25.8.: 20Uhr30---

LA VIE DE JESUS

Eine Gruppe Jugendlicher irgendwo in der französischen Provinz schlägt die Zeit mit Mopedfahren, trommeln im Fanfarenzug und Autoschrauben tot. Nach dem Ende der Kindheit scheint nichts mehr zu passieren. Aber irgendwann kulminiert die Langeweile und löst eine Katastrophe aus.
Fra 1997, 96 Min., OmU, R.: Bruno Dumont, D.: David Douche, Marjorie u. Genevi ve Cottreel, Kader Chaatouf

---21.8.: 20Uhr30---

+++Neues französisches Kino+++

Kino 1

Programmübersicht

13.8. do
14.8. fr
15.8. sa
16.8. so
17.8. mo
18.8. di
19.8. mi
20.8. do
21.8. fr
22.8. sa
23.8. so
24.8. mo
25.8. di
26.8. mi
27.8. do
28.8. fr
29.8. sa
30.8. so
31.8. mo
1.9. di
2.9. mi
3.9. do
4.9. fr
5.9. sa
6.9. so
7.9. mo
8.9. di
9.9. mi

18:00 + 20:00 OmU
ROBERT CARLYLE in
ANTONIA BIRD
FACE

22:00 OmU
Genealogien eines Verbrechens
Catherine Deneuve
Michel Piccoli
Melvil Poupaud
ein Film von RAOUL RUIZ

18:00 + 20:00 OmU
FACE
Robert Carlyle Ray Winstone Steven Waddington Philip Davis
Damon Albarn Lena Headey Peter Vaughan Sue Johnston

22:00 OmU
Catherine Deneuve
Michel Piccoli
Melvil Poupaud
Genealogien eines Verbrechens

18:00
ZUG VÖGEL
...EINMAL NACH INARI

20:00 OmU
FACE

18:30 OmeU
Benoît Jacquot :
la Desenchantee

20:00 OmU
Saskia Reeves Daniel McCann Ciaran Hinds
DEZEMBERBRAUT
ein Film von
Thaddeus O'Sullivan

21:45 OmU
FACE

WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN : DEUTSCHE FASSUNG!
OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln OmeU : mit englischen Untertitel

Kino 2

Programmübersicht

13.8. do
14.8. fr
15.8. sa
16.8. so
17.8. mo
18.8. di
19.8. mi
20.8. do
21.8. fr
22.8. sa
23.8. so
24.8. mo
25.8. di
26.8. mi
27.8. do
28.8. fr
29.8. sa
30.8. so
31.8. mo
1.9. di
2.9. mi
3.9. do
4.9. fr
5.9. sa
6.9. so
7.9. mo
8.9. di
9.9. mi

18:30 OmU / OmeU
No Sex last night (13. + 14.8.)
Demain et encore demain (15.8.)
N'oublie pas que tu vas mourir (16.8. 18 Uhr 15)
Portraits Chinois (17.8. 18 Uhr)
Ponette (18.8.)
Der siebte Himmel (19.8.)
Neues Französisches Kino

20:30
ZUG VÖGEL
...EINMAL NACH INARI

22:30 OmU
Un air de famille
ein Film von Cédric Klapisch

18:45
JOACHIM KORI PETER LICHTEFELD
ZUG VÖGEL
...EINMAL NACH INARI

20:30 OmU/ OmeU
Neues Französisches Kino

22:30
JOACHIM KORI PETER LICHTEFELD
ZUG VÖGEL
...EINMAL NACH INARI
ein Film von
Peter Lichtefeld

18:15 OmeU
N'OUBLIE PAS QUE TU VAS MOURIR

20:30 OmeU
la Desenchantee

22:30
ZUG VÖGEL
...EINMAL NACH INARI

18:00
...was man so sein eigen nennt:
der Mauergarten und andere Grenzfälle
Erzählungen von
IMMA HARMS + THOMAS WINKELKOTTE

19:30 OmU
Drei Schwestern
nach Anton Tschechow

21:00 OmeU
J'ai horreur de l'amour
I HATE LOVE
a film by
Laurence Ferreira Barbosa

Programminformationstelefonnummer : 61403195

ENGELBECKEN
Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen
Biergarten

Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdamm 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10

buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

----die Fortsetzung von „Wahl & Schicksal"----

„Meine Mutter und meine beiden Tanten sind Schwestern. Karola ist mit achtundsiebzig Jahren die Älteste. Ester ist die Jüngste, sie ist vierzig. Meine Mutter, Fruma, ist fünfundsiebzig Jahre alt. Die drei haben den Holocaust in Arbeitslagern überlebt. Auch nach fünfzig Jahren sind sie nicht in der Lage, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Dies ist ein Film über ihr Trauma.

Jetzt sind sie drei ältere Frauen. Karola ist bereits seit elf Jahren verwitwet und hat die Lust am Leben vor Jahren verloren. Sie wohnt in einem Altersheim. Anders als Karola versucht Ester, zwischen den Besuchen bei ihrem gelähmten Mann ihr Leben zu genießen. Sie liebt das Meer, Soapoperas und das Kartenspiel. Fruma ist hauptsachlich damit beschäftigt, zum Arzt zu gehen und Arzt-Besuche für ihren kranken Mann abzusprechen. Drei ältere Schwestern, die von Zeit zu Zeit telephonieren, die nicht nur mit ihrer Einsamkeit fertigwerden, sondern auch mit den Schatten ihrer Vergangenheit. Die Schwestern handelt von Menschen, deren Zeit abläuft, die sich im Alter vor dem Tod fürchten. Es ist ein Film über ein ganzes Leben und auch über den Tod und das Ende einer Generation, die in der nahen Zukunft nicht mehr bei uns sein wird. Während der Dreharbeiten ist Esters Ehemann gestorben, und Karola hat versucht, sich umzubringen."

(Tsipi Reibenbach)
Israel 1998, 67 Min. Jiddisch, Hebräisch + Polnische Untertitel
R+B.: Tsipi Reibenbach

----wieder im Kino----

Nordirland, um die Jahrhundertwende. Sarah hat sich entschieden. Sie setzt sich durch, auch gegen den Widerstand der Gemeinde: mit beiden Männern, die sie liebt, will sie zusammenleben, keinen von beiden heiraten. - Dennoch ist dies keine der üblichen (Film-) Dreiecksbeziehungen. Nach kurzer Auseinandersetzung finden sich die Brüder mit ihrem Entschluß ab. Weder ein Eifersuchtsdrama noch ein leidenschaftliches hin und her wird hier in Szene gesetzt. Man gibt sich eher wortkarg. Und dies ist in einer Umgebung, die durch das kühle Blau des manchmal auch todbringenden Meeres, das dunkle Grün der Felder und Bäume und das tiefe Braun schwer zu bestellender Felder geprägt wird, nur folgerichtig.

„Decemberbride"
Irl./GB 90, OmU,
90' Min., Regie:
Thaddeus O'Sullivan
B.: David Rudkin
nach dem Roman von
Sam Hanna Bell, K.: Bruno de Keyzer, D.: Donal
McCann, Gaskia Reeves, Ciaran Hinds

FUTOMANIA
naturmatratzen
latexmatratzen
betten
futons
tatami
fachgeschäft mit eigener werkstatt
Wiener Str. 16
10999 Berlin
Tel. 6 18 46 49
Kreuzberg
Mon–Fr 11–18.30 Uhr Sa 11–16 Uhr

Optik am kleistpark

SECOND SEASON
REDUZIERTE MODELLE
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 158
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

Genealogien eines Verbrechens

Die wahre Geschichte, die dem Film zugrunde liegt, ging so, daß die Kinderpsychologin Hermine Hellmut von Hug glaubte herausgefunden zu haben, daß ihr fünfjähriger Neffe später einmal Mörder werden würde. Als Freudianerin wußte sie, daß in diesem Alter die Entwicklung abgeschlossen ist und sie beschloß, den Neffen zu beobachten, bis er das erwartete Verbrechen beging. Tat er dann auch und sie wurde sein Opfer. Im Film entwickelt sich ein dichtes Geflecht aus Gegenwart und Vergangenheit, Neffen und Tanten und sich bekämpfenden psychoanalytischen Schulen. Die Theorie, vorherbestimmt zu handeln steht gegen die Möglichkeit, den Willen frei zu entfalten, aus beidem folgt eine Einladung zum Mord. Eine verzwickte Komödie von Raoul Ruiz, der bis zum Sturz Allendes einer der bekanntesten Regisseure Lateinamerikas war und seitdem hauptsächlich in Frankreich Filme realisiert.

(Généalogies d'un crime). Fra 96, 113', OmU, R.: Raoul Ruiz, B.: R.R. u. Pascal Bonitzer, D.: Catherine Deneuve, Michel Piccoli, Melvil Poupaud, Mathieu Amalric

Zugvögel ...einmal nach Inari

Hannes hat ein außergewöhnliches Hobby: Er kennt alle Zugfahrpläne der Welt und die kürzesten Verbindungen von Ort zu Ort. Diese Kunst führt ihn auf eine schicksalhafte Reise durch Finnland, denn in Inari findet der internationale Wettbewerb der Kursbuchspezialisten statt. Zu Hause wird er von Kommisar Franck wegen eines Mordes gesucht, während Hannes allderweil von einer finnischen Rosenzüchterin immer wieder vom Weg abgebracht wird, weil er sich unsterblich in sie verliebt hat.

" ...eine Liebesgeschichte mit kriminalistischem Drive und einem trockenen und lakonischen Humor." (Peter Lichtefeld)

BRD 1997, 87 Min., R.+B.: Peter Lichtefeld, D.: Joachim Krol, Outi Mäenpää, Peter Lohmeyer, Oliver Marlo, Jochen Nickel u.a.

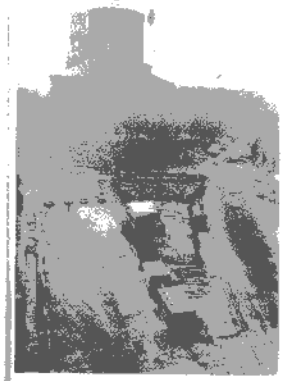
[illegible]

Eine Familiengeschichte von Klapisch („Jeder sucht sein Kätzchen"), die ganz normal in der Kneipe des jüngeren Bruders beginnt, wo man sich einfindet, um den Geburtstag der Frau des Lieblingssohns zu beginnen. Der hatte gerade einen Auftritt im Regionalfernsehen, was Anlaß zu Auseinandersetzungen bietet, während die immer noch nicht verheiratete Schwester, die mit ihm im gleichen Betrieb arbeitet, eine Auseinandersetzung mit dem gemeinsamen Chef hatte, was zu Streit führt. Die Frau des Sohnes, der die Kneipe führt, kommt wegen Ehekrise nicht zur Feier, die Mutter versucht diplomatisch zu sein, was zu angespannten Situationen führt. Nur der Hund bleibt still, weil er gebrechlich ist. - Die Theatervorlage des Films stammt von den Hauptdarstellern aus „Das Leben ist ein Chanson", und viele peinliche, langgeübte Situationen.einer normalen Familie sorgen für eine schöne Feier.

Frankreich 1996, 109 Min, OmU
R.: Cédric Klapisch, D.: Jean Pierre Bacri, Agnes Jaoui, Catherine Frot

Was man so in Regenbogenfabriken [illegible]

Auf einem Zipfel im ehemaligen Grenzgebiet zwischen Ost- und West-Berlin, heute Kreuzberg und Mitte, liegt ein kleiner Gemüsegarten. Die Zuständigkeitswirren der Nach-Wende-Zeit haben dafür gesorgt, daß zwei türkische Familien ihr Gewohnheitsrecht, dort Zwiebeln, Kohl und Bohnen anzubauen, auch neun Jahre nach dem Mauerfall gegen alle Neuverortung des Eigentums behaupten konnten.



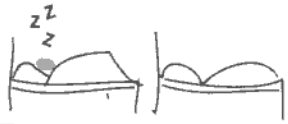
Eigentum ist die Basis von Macht und Anerkennung. Wer nichts besitzt, ist abhängig von denen, die besitzen, und diese Abhängigkeit läßt sich in bare Münze verwandeln. Eigentum ist die heilige Kuh, um die sich in der bürgerlichen Gesellschaft alles dreht. Imma Harms und Thomas Winkelkotte wollten wissen, was Menschen an Orten und in Zeiten, wo Eigentumsverhältnisse neu geordnet werden, als „ihr eigenes" in Anspruch nehmen. Wie wird Eigentum legitimiert, wenn die Legitimität selbst einem Paradigmenwechsel unterliegt? Was gilt jenseits der gesetzlichen Normen als „eigenes", wenn das Rechtsverständnis sich am Brennpunkt unterschiedlicher sozialer und kultureller Strukturen konstituiert?

R: Imma Harms und Thomas Winkelkotte
Berlin 1998, 70 Min., Video

Gästezimmer in der Regenbogenfabrik

- 18 Plätze in 2 Räumen mit 10 und 8 Betten
- Ausstattung mit Duschen, Waschraum und Kochgelegenheit
- Übernachtung pro Person 15,- DM.

Voranmeldung erbeten unter:
Telefon 6185425 oder 6189603 (Fax: 6183787)
Regenbogenfabrik, Lausitzer Str. 22, 10999 Berlin



Manchmal -
brauchen auch Sie ein Auto.
Spätestens dann sollten Sie mal bei
Ihrer Weinhandlung vorbeischauen.
Autos+Weine
1/62 · Wilmersdorfer Damm 18
U Bahn Kleistpark
784 85 78
PKW · LKW · 9-SITZER

Verleih
von Videos & Laserdics in Originalsprache
Mittenwalder Str.11 Kreuzberg
Fon: 692 88 04 · Mo - Sa 15:00 - 24:00

Verkauf
von Videos & Laserdics, Büchern, Soundtracks, T-Shirts, Poster, Trading Cards...
Fürbringer Str. 24 · Kreuzberg
Fon 694 90 10 · Mo - Sa 12:00 - 20:00